



EISBÄR - JOURNAL

Heft 2/2019



**Deutscher
Marinebund**

Das Bündnis für
Mensch. Schifffahrt. Meer.

Impressum

Ehrenvorsitzender:

Reinhard Stenzel
Tel.: 0228-61 46 43
Info@reinhard-stenzel.de

Vorstand:

Vorsitzender:

Berthold Heupel
Tel.: 0228-66 54 73
b-m.heupel@t-online.de

Stv. Vorsitzender:

Manfred Rheindorf
Tel.: 02226-6947

Schatzmeisterin:

Regina Klewer
Tel.: 02641-202116
reginaklewer@gmail.com

Stv. Schatzmeisterin:

Christa Frieß
Tel.: 0228 746040
ckfbn@t-online.de

Schriftführerin/Presse:

Karin Rheindorf
Tel.: 02226-6947
Karin-Rheindorf@t-online.de

Beisitzer/In:

Renate Bartmann
Tel.: 0228-628481
h-r.bartmann@t-online.de
Reiner Schmidt
0172-7706207
RuMSchmidt@ish.de

Das **Eisbär-Journal** ist das offizielle Mitteilungsblatt der Marinekameradschaft „Eisbrecher STETTIN“ Bonn e.V. im Landesverband Nordrhein des Deutschen Marinebundes e.V.



Redaktion:

Werner Schiebert (V.i.S.d.P.)
Tel.: 0228-29 87 43
eisbaerjournal@gmx.net

Erscheinungsweise:

Januar, April, Juli und Oktober

Redaktionsschluss:

Jeweils einen Monat vor Erscheinen

Titelbild:

Gute Stimmung bei der Eisbär-Party!
Hier werden Karin und Manfred Rheindorf für ihren unermüdlichen Einsatz geehrt. Regina Klewer und Berthold Heupel übergeben einen Geschenkkorb

Anschrift MK-Heim:

Wesselheideweg 78
53123 Bonn-Duisdorf

Info@mk-eisbrecher-stettin.de
<http://www.mk-eisbrecher-stettin.de>

Inhalt

- | | | | |
|----------|-----------------------------------|-----------|---|
| 2 | Impressum | 10 | Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern! |
| 3 | Inhalt | 11 | Wenn alles schläft und einer backt |
| 3 | Editorial | 14 | Fisch auf'n Tisch |
| 4 | Eisbären feiern
36. Geburtstag | 16 | Bernd Kraus ist 75! |
| 6 | Wir gedenken
Jürgen Joraschek! | 17 | Happy Birthday Michael! |
| 8 | Ostfriesen-Sport im Rheinland | 17 | Das Jahr fängt gut an! |
| | | 18 | Auferstanden aus Asche –
Jahreshauptversammlung
am 26.03.2019 |

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

„aus Asche wieder auferstanden“, so kann man wohl unsere derzeitige Situation beschreiben. Dank zahlreicher Helfer, Sponsoren, guten Handwerkern und eigener, großartiger Leistung wird das MK-Heim langsam wieder zum vertrauten Heimathafen für uns. In absehbarer Zeit werden die Kombüse, die Bestuhlung und auch der Tresen vorhanden sein, somit sind dann die Voraussetzungen für gemütliche MK-Abende wieder gegeben.

Leider müssen wir auch eine traurige Mitteilung machen, unser Kamerad Jürgen Joraschek ging auf seine „letzte Reise“ (s. Artikel in diesem Eisbär-Journal). Wir werden Jürgen, der uns den Ostfriesensport – Boßeln – mit viel Liebe näher gebracht hat, in guter Erinnerung und seinen Namen in Ehren halten.

Zurück zu etwas Erfreulichem: Wir können drei neue Mitglieder begrüßen: Christina Oberle, Gertrud Ponelies und Marcus Meyer. Herzlich willkommen und viel Spaß bei den „Eisbären“.

Bei der Jahreshauptversammlung kam es bei den Vorstandswahlen in allen Ämtern zur Wiederwahl: 2. Vorsitzender Manfred Rheindorf, Stellv. Schatzmeisterin, Christa Frieß, Beisitzer Reiner Schmidt und auch die Kassenprüfer Monika Heupel, Klaus Deckert und Werner Schiebert sowie der Ehrenausschuss, Bernd Kraus, Fritz Müller und Gerd Steinmann wurden wiedergewählt. Hierzu unsere herzlichen Glückwünsche. Der Vorstand wünscht für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit und dass alle zum Wohl unserer Marinekameradschaft handeln.

Unsere geplante Usedom-Tour im Oktober 2019 ist ausgebucht.
Allen Teilnehmer ein Bravo Zulu für die aktive Mitarbeit!

So nun hoffen wir auf einen sonnigen Frühling und dass unser Wiederaufbau weiterhin zügig voranschreitet.

Mit sonnigen Grüßen
Berthold und Manfred

Eisbären feiern 36. Geburtstag

Ein emotionales und herausforderndes Jahr 2018 liegt hinter den „Eisbären“. Noch im Februar letzten Jahres beging die Marinekameradschaft ihre 35-jährige Jubiläumsfeier mit vielen Gästen und Freunden im Kulturzentrum Hardtberg. Kurze Zeit später, im März, fiel das Vereinsheim durch einen technischen Defekt den Flammen zum Opfer. Außer den Grundmauern war alles vernichtet. Wertvolle Erinnerungen der Kameraden verbrannten. In diesem Jahr feierte die MK ihren 36. Gründungstag am 23. Februar eine Nummer „kleiner“ nur mit den Mitgliedern im noch provisorischen, aber wieder aufgebauten MK-Heim.



Der 1. Vorsitzende Berthold Heupel nahm diese kleine Feier zum Anlass, sich im Namen aller „Eisbären“ bei zahlreichen Mitgliedern der MK für die im zurückliegenden Jahr zum Wiederaufbau geleisteten Arbeiten und auch bei den Spendern der MK zu bedanken.

Ein besonderes herzliches Dankeschön ging an Reiner Schmidt, der nicht nur die Aktivitäten der Handwerker und MK-internen Arbeiten organisierte, sondern auch mit viel persönlichem Arbeitseinsatz am und im MK-Heim geschuftet hat. Weiterhin zu großem Dank verpflichtet ist die Eisbärfamilie Elke und Klaus Deckert, Karin und Manfred Rheindorf und vielen an-





deren. Alle haben mit unermüdlichem Einsatz, Leidenschaft und viel Arbeit zum Wiederaufbau des MK-Heimes beigetragen.
 Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Marinebund (DMB) und bei den „Eisbären“ wurden Ruth Bernhardt, Gerhard Meyer, Wolfdietrich Barmwoldt und Günter Malorny mit der Goldenen Treuenadel des DMB ausgezeichnet.
 Zwei Neumitglieder – Christina Oberle und Marcus Meyer – konnten im Kreis der „Eisbär-Famlie“ begrüßt werden.

Karin Rheindorf



Wir gedenken Jürgen Joraschek!

Vor nicht allzu langer Zeit saß ich mit Jürgen in der MK zusammen, und wir sprachen über einen Artikel in Leinen los! 11/2016 über das Nachtjagdleitschiff Togo.

Die ehemalige Woermann-Linie, später Deutsch-Afrikanische-Schiffahrts-GmbH, hatte das Schiff 1956 gekauft und Jürgen fuhr vom 15. November 1965 bis zum 18. März 1966 als Matrose auf der MS Togo, wie sie jetzt hieß. Voller Stolz zeigte er mir sein Seemannsbuch.

Jürgen wurde am 1. Januar 1991 Mitglied unserer Kameradschaft und war eher still und zurückhaltend, hat aber viele Jahre das jährliche Boßeln organisiert und im Festausschuss mitgewirkt. Geboren wurde Jürgen am 23. Februar 1942 in Berlin. Dann verschlug es ihn und seine Familie nach Olden-



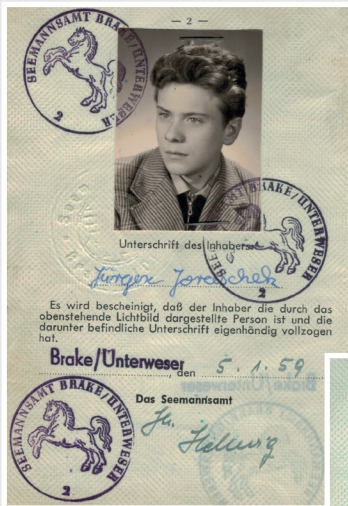
Jürgen bei der 35-Jahr-Feier im Kulturzentrum Hardtberg

burg (Niedersachsen). Seine Ausbildung zum Matrosen erhielt Jürgen an der Schiffsjungenschule in Elsfleth. Am 5. Januar 1959 hielt er sein Seemannsbuch vom Seemannsamt Brake/Unterweser in Händen und war nun stolzer Leichtmatrose. Auf seinem Weg in der Handelsschiffahrt wurde er u.a. ausgebildet zum Rettungs- und Feuerschutzmann.

Als Decksjunge ging er vom 3. März bis zum 20. August 1959 mit der CAROLA REITH auf „Große Fahrt“. Als Matrose fuhr er auf der RHENANIA und TRANSONTARIO um die Welt und landete – wie oben erwähnt – auch auf der Togo.

1968 kam er aus beruflichen Gründen nach Bonn und lernte hier seine Frau Inge kennen, die ebenfalls Mitglied in unserer MK war und leider schon 1999 beerdigt wurde.





Jürgen trat seine letzte „Große Reise“ kurz vor seinem 77. Geburtstag an. Wir, seine Kameradinnen und Kamera-



den, durften ihn bei der Urnenbeisetzung am 18. Februar begleiten und entboten einen letzten Gruß. Unser Ehrenvorsitzender Reinhard Stenzel erwies ihm am Grab mit den Worten von Gorch Fock „Die Toten sind nicht tot, sie gehen mit, unsichtbar sind sie nur, unhörbar ist ihr Schritt“ die Ehre. Wir werden Jürgen im Herzen bewahren! **ws**



Ostfriesen-Sport im Rheinland

Im Januar fand das traditionelle Boßeln der „Eisbären“ statt. Diesen Volkssport der Ostfriesen haben die „Mariner“ von den Nordlichtern aus-

spannenden Wettkampf gingen die „Schwarzen“ als Sieger hervor. Nach so viel sportlichem Einsatz freuten sich alle Teilnehmer auf das Grünkohl-Es-



geliehen – natürlich mit deren Erlaubnis. Das Ziel dieses Mannschafts-Wettkampfs liegt darin, eine Kugel möglichst flach auf dem Weg aufzusetzen und weit ausrollen zu lassen. Gewonnen hat die Mannschaft, die zum Schluss mit den wenigsten Würfeln die gesamte Streckenlänge bewältigt hat. Bei den „Eisbären“ spielten diesmal – unter Spielleiter Horst Schröder –, der auf die Einhaltung der Boßelordnung achtete, die „Rote“ gegen die „Schwarze Truppe“. Nach einem





sen, das von Regina und Bernd Klewer köstlich zubereitet wurde. Unser noch provisorisches Heim konnte – allen Helfern sei gedankt – für diesen Event genutzt werden. Mit viel Liebe zum Detail wurde von Renate Bartmann, Monika Heupel und Regina Klewer aufgebaut.

Nach dem schmackhaften Essen wurde Christel Malorny zur Kohlkönigin und Klaus Deckert zum Kohlkönig gekürt. Die „Majestäten“ ließen sich es natürlich nicht nehmen, ihren Kameraden eine „Runde Umsonst“ auszugeben.

Karin Rheindorf



Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern!

04.04. Michael Ludwig

11.04. Fritz Müller

11.04. Peter Neumann

14.04. Wilfried Homann

21.04. Heinz Bartmann

02.05. Peter Braun

06.05. Christian Kiefer

14.05. Klaus Frieß

15.05. Peter Nolda

20.05. Manfred Oberle

26.05. Udo Kolvenbach

30.05. Roland Osterloh

31.05. Horst Schröder

11.06. Karin Rheindorf

19.06. Berthold Heupel

23.06. Gerhard Meyer

27.06. Christina Stehr

29.06. Renate Bartmann

08.07. Bernd Feuerstein

13.07. Uwe Hahn

15.07. Bernd Maletz

16.07. Christina Oberle

28.07. Burkhard Gehrman

Foto: fotolia

Wenn alles schläft und einer backt

Natürlich schläft ein Kriegsschiff nie. Trotzdem wird es irgendwann abends still an Bord. Wenn sich fast alle Besatzungsmitglieder schlafen gelegt haben, fängt für einen der Tag erst an: Bäcker Tony B. Der Stabsgefreite ist seit drei Jahren Schiffskoch auf der BONN.

Janine Pape

Für den 24-Jährigen ging es direkt nach der Grundausbildung an der Marineunteroffizierschule in Plön nach Wilhelmshaven auf die BONN. Seit 2015 ist er Teil des „Teams Bon(n) Appetit“. Als Smut ist er mit acht weiteren Kameraden dafür verantwortlich, bis zu 235 hungrige Mäuler zu stopfen – und das mit vier Mahlzeiten am Tag. Die Smuts beeindruckten neben dem Tagesgeschäft natürlich besonders bei Empfängen. Hier zeigen Tony B. und seine Köche, was sie alles drauf haben. Ob dekorative Torten, Petit Four oder 50 Partysonnen. Sein Highlight war bisher eine 15 Kilogramm Marzipantorte für den Hamburger Hafengeburtstag 2017.



Fotos: Bundeswehr, Sherrifa Kästner



Teamarbeit für volle Mägen

Als Bäcker beginnt sein Tag zu ungewöhnlichen Zeiten. Er steht gegen 22:30 Uhr auf und beginnt dann zu backen. Etwa sechs Stunden braucht er, bis alles fertig ist. Neben normalen Brötchen gibt es auch immer Besonderes wie Croissants, Schokobrötchen, Käsebrötchen, Laugenbrötchen oder Frühstückskuchen. Dazu kommen vier Sorten Brot und weitere Backwaren, die im Bordspeiseplan integriert sind. „Am beliebtesten sind Pizzas und meine Schinken-Käse-Hol-



landaise-Brötchen“, berichtet Tony B. Besonders zu Weihnachten ist natürlich Hochkonjunktur. Zusätzlich zu den 350 Brötchen jeden Tag und zehn Broten, aufgeteilt in Weißbrot, Graubrot, Schwarzbrot und Mehrkornbrot, werden Plätzchen und Kuchen gebacken. Das alles geschieht in der 4 m² großen Backstube. „Obwohl der EGV das größte Schiff der Flotte ist, ist die Backstube sogar kleiner als auf einer Fregatte“, erzählt der gebürtige Strausberger.

Ein Herz für hungrige Seeleute

Damit die Seewache, die von 4 bis 8 Uhr auf Wache steht, nicht verhungert bis zum offiziellen Frühstück um 7 Uhr, macht der Bäcker eine Platte mit Frühstück fertig. Besonders beliebt ist er,



wenn er ein „Highlight“ aus der Kombüse springen lässt, wie warmen Kakao. „Ein kleiner Gruß aus der Kombüse ist immer eine tolle Sache auf Seewache“, erklärt Navigationsgast Melissa S.

Als gelernter Bäcker ist das Backen für ihn ein Leichtes. Doch im Gegensatz zu einer „normalen“ Bäckerei ist er an Bord alleine, das bedeutet Planung, Rezepte, Beschaffung aus den Lasten und das Backen selbst bleibt ganz ihm überlassen. „Anfangs war das eine Umstellung zu meinem Ausbildungsbetrieb. Aber es macht Spaß, für alles verantwortlich zu sein und sein eigenes Ding zu machen“, so B.

Manchmal gibt's auch schiefen Käsekuchen

Auch wenn die Gerätschaften die gleichen sind wie an Land, bringt eine bewegliche Backstube durchaus Schwierigkeiten. Gebacken wird bei jedem Wetter und jedem Seegang. Wenn das Schiff stark rollt, gibt es dann schon mal schiefen Käsekuchen, weil der Teig einfach nicht still im Blech bleibt. Die Besatzung nimmt es mit Humor, denn es schmeckt trotzdem. Aktuell befindet sich die BONN in der Ägäis. Hier wird der Seegang vermutlich nicht das Problem sein, aber auf dem Transit durch die Biscaya waren fünf Meter Wellen schon eine Herausforderung. Für diesen fünfmonatigen



Einsatz hat Tony B. drei Tonnen Mehl eingeplant. Eingestaut ist das in einer der zehn Lasten, die der Kombüse auf dem 174 m langen Schiff zur Verfügung stehen.

Mehr als nur ein Bäcker

Wenn das Backen vorbei ist, heißt es für Tony aber längst nicht ab auf die Kojen. Er durchläuft die bordtypischen Ausbildungsabschnitte – ob Einweisungen für das Einsatzgebiet, Schadensabwehr oder Sanitätsausbildung. „Am anstrengendsten ist mein Beruf bei den Ausbildungsseefahrten. Dort ist den ganzen Tag Ausbildung und Gefecht zusätzlich zum Backen und meine Tage sind sehr, sehr lang“, unterstreicht Stabsgefreiter Tony B. „Aber Spaß macht es immer!“

Fisch auf'n Tisch

Das erste gemeinsame Treffen der Bonner Eisbären am 5. Januar 2019 war ein voller Erfolg. Fast 30 MK-Mitglieder besetzten das provisorisch eingerichtete Heim zum traditionellen Matjesessen am ersten Sonntag im neuen Jahr.

Für Bratkartoffeln und Fisch sorgten in bewährter Manier Regina und Bernd Klewitz, die den Erlös aus diesem norddeutschen Gericht der MK spendeten. Auch der Wareneinsatz wurde – wieder einmal – nicht abgerechnet. Nach dem leckeren Mittagessen klang das Beisammensein aus mit Kaffee und Kuchen – den die Kameradinnen – vor allem Hilla Stenzel – mitgebracht hatten.



Bernd Heupel bedankte sich bei allen engagierten Helfern, die den Wiederaufbau in Angriff genommen haben. Im Mittelpunkt stand natürlich





der Motor der Neubauarbeiten, Reiner Schmidt, der die Handwerker organisierte, und unzählige Stunden im und um das Heim malocht hat.

Ralf Peters, Martin Schmelzer, Klaus Deckert, Frank Ponelies, Albert Meisen, Gerd Glauer (wir wünschen gute Besserung), Günter Malorny, Manfred Oberle, Gerd Steinmann, Horst Schröder, Manfred Rheindorf und Berthold Heupel waren da, wenn es anzupacken galt.

Die Frauen haben oft hinter den Kulissen für die Verpflegung gesorgt. Renate Schröder, Regina Klewer und Martina Homann wussten, es gibt „Ohne Mampf, keinen Kampf“!

Regina Klewer hat darüber hinaus die Finanzen voll im Griff: Eine neue Einbaukü-

che und der Tresen sind bestellt. Tische und Stühle werden dann geordert, wenn klar ist, ob das Geld dafür reicht oder ob sich ein Sponsor findet. Klar ist, im Großen und Ganzen ist das Heim schon von Zeit zu Zeit nutzbar. Nun gilt es, an das Erlebte – vor dem Großbrand – wieder anzuknüpfen, das Heim mit Leben zu füllen und Geschichte und Tradition wieder aufleben zu lassen. Gemeinsam werden wir das hinbekommen.

ws



Bernd Kraus ist 75!

Am 05.02.19 wurde unser Ehrenmitglied Bernd Kraus 75 Jahre alt. Aus diesem Anlass wurde ihm von unserem Vorsitzenden Berthold Heupel am 12. Februar ein besonders schönes Weinpräsent überreicht.

nes der wenigen Ehrenmitglieder der MK Eisbrecher STETTIN.

Nicht zuletzt war Bernd Initiator und Motor beim Erwerb des heutigen Marineheims im Wesselheideweg. Wie immer gut informiert, wusste er, dass der Hunde-



Bernd ist seit dem 1. Oktober 1986 Mitglied bei den „Eisbären“. In der Zeit vom 17. Februar bis zum 27. März 2007 war er als 2. Vorsitzender mitverantwortlich für die Geschicke und die Zukunft unserer MK. Am 9. März wurde „Bernie“ mit der „Silbernen Ehrennadel“ des Deutschen Marinebundes ausgezeichnet. Seit März 2007 ist er ei-

verein sein Haus aufgeben und verkaufen würde. Im Juni 1989 wurde das Geschäft besiegelt, die Einweihung unseres Heimathafens fand am 24. April 1991 statt. Lieber Bernd, auch im Namen aller Mitglieder unserer MK alles Gute für das neue Lebensjahr und ein herzliches Dankeschön für Dein unermüdliches Engagement für die „Eisbären“! **ws**

Happy Birthday Michael!

Unser langjähriges Mitglied Michael Klewitz konnte am 2. Februar seinen 80. Geburtstag feiern. Bernd Kraus und Berthold Heupel gratulierten im Namen der MK und überreichten ein liebevoll verpacktes Geburtstagsgeschenk.

Michael Klewitz, Stabshauptmann a.D. (Luftwaffe) trat am 1. Januar 1987 in die MK ein und engagierte sich vom 17. Februar 1988 bis zum 27. März 2007 im Vorstand der Kameradschaft als Schriftführer. Für seinen Einsatz für den DMB und die MK wurde ihm am 25. März 1997 die Eh-



rennadel des DMB in Silber überreicht. Wir gratulieren ihm im Namen aller Kameradinnen und Kameraden und wünschen dem 80-jährigen Eisbären vor allem gute Gesundheit und Freude am Leben! **ws**

Das Jahr fängt gut an!

Wir gratulieren unserem treuen Mitglied Günter Malorny zum 80. Geburtstag. Günter war Berufssoldat und schied als Stabsbootsmann (Sanitätsdienst) aus der Marine aus.



Er läutet stets den Reigen der Geburtstagskinder ein, wurde er doch am 1. Januar 1939 geboren. In der MK war er unter anderem als Kassenprüfer tätig. Im letzten Jahr war Günter stets da, wenn helfende Hände beim Wiederaufbau unseres Marineheimes gebraucht wurden.

Als „Mariner“ fuhr Günter auf dem Schulboot F 207 BIENE, dem M-Bock M 1073 SCHLESWIG und auf dem Zerstörer Z 3. Im Führungsstab der Marine diente Günter von 1976 bis 1992.

Wir wünschen ihm für das neue Lebensjahr Glück, Gesundheit und Zufriedenheit! **ws**

Auferstanden aus Asche

Jahreshauptversammlung am 26.03.2019

Berthold Heupel, seit vielen Jahren Chef der „Eisbären“ konnte 36 Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßen.

Ein besonders herzliches „Welcome on Board“ galt dem Ehrenvorsitzenden Reinhard Stenzel sowie den Ehrenmitgliedern Gerd Steinmann, Bernd Kraus und Horst Schröder.



Es folgte eine Schweigeminute für die verstorbenen Kameraden auf See, die Kameraden die für unser Vaterland in Ausübung ihrer Pflicht ihr Leben gelassen haben und die verstorbenen Mitglieder der MK.

„Den 24. März 2018 und die ersten Tage danach, werden wir wohl alle nicht mehr aus unserem Gedächtnis bekommen“, begann Berthold Heupel seinen Bericht. Er erinnerte daran, dass sich schon am nächsten Tag der Vorstand

traf, um erste Maßnahmen einzuleiten und die Jahreshauptversammlung 2018, die direkt vor der Tür stand, vorzubereiten. Auch wenn die Stimmung sehr bedrückend war, wollten doch alle das Gleiche – den Wiederaufbau.

Zustimmung und Unterstützung kam von nah und fern – vom Deutschen Marinebund, Ortsfestausschuss Duisdorf, von der MK Bonn, dem Shanty-Chor, Duisdorf, dem Freundeskreis EGV-Bonn, und und und.

Ein BRAVO ZULU gab es für die tatkräftige Mitarbeit beim Wiederaufbau und besonders bei Reiner Schmidt, Klaus Deckert und Manfred Rheindorf. Heute können wir sagen: „Aus Asche wieder auferstanden“, betonte Berthold Heupel. Trotz der schwierigen Situation ging das Vereinsleben fast normal weiter. Die erste Zeit trafen sich die Mitglieder alle zwei Wochen im Restaurant „Zum Zwilling“ und in den Sommermonaten wurde im Freien oder im Zelt auf dem Vereinsgelände getagt.

Anschließend stellte Regina Klewer, die gute Seele des Vereins, ihren Kassenbericht vor. Trotz der Brandkatastrophe sei das Jahresergebnis 2018 im grünen Bereich. Sie bedankte sich bei den Mitgliedern, Spendern, Sponsoren, Helfern und Backschaftern, die dazu beigetragen haben. Die Mitgliedsbeiträge bleiben stabil: € 104,00 für das Vollmitglied, € 44,00 für die sogenannten Familienmitglieder.

Die Kasse wurde geprüft durch Klaus Deckert und Werner Schiebert. Das Ergebnis: Die Kasse wurde mustergültig geführt.

Nun bat Reinhard Stenzel um Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte.

Der Eisbrecher-Beauftragte, Manfred Rheindorf, berichtete über den letzten Sachstand Eisbrecher STETTIN. Das Museumsschiff führt ihre Gästefahrten 2019 wie gewohnt durch. Nach der Fahr-saison geht das Schiff frühestens im Oktober in die Werft.

Es folgte ein kurzes Statement des Vorsitzenden des Ehrenausschusses, Gerd Steinmann, zu Unstimmigkeiten zwischen zwei Kameraden. Er appellierte an die Geschlossenheit in der Kameradschaft. Es folgte eine rege Diskussion, deren Umfang hier den Rahmen des Berichtes sprengen würde.

Der nächste Tagesordnungspunkt: Ehrungen: Werner Schiebert, DMB-Vizepräsident, überreichte mit den beiden Vorsitzenden Berthold Heupel und Manfred Rheindorf sowie Regina Klewer Gerd Meyer eine Urkunde für seine



25-jährige und Peter Neumann für seine 10-jährige Mitgliedschaft. Gertrud Poneles, erhielt das Begrüßungsgeschenk des DMB, gut verstaut in einem Seesack und die Nadel des DMB.

Durch die Wahlen führte humorvoll Albert Meisen. Alle Kandidaten wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Egbert Schäuble stellte den Antrag, Frank Poneles als Verantwortlichen für die maritime Ausgestaltung und Ausschmückung des MK-Heimes zu benennen. Frank Poneles erklärte sich gerne bereit, dieses Amt auszufüllen.

Übrigens: Die neue maritime Zapfanlage wurde zum größten Teil vom Ehrenvorsitzenden Reinhard Stenzel gesponsort. Reiner Schmidt sammelte in seinem Freundes- und Bekanntenkreis und konnte mit einer Spende von € 300,00 dazu beitragen, dass der Maschinentelegraf bezahlt ist. Das erste gezapfte Freibier geht an Reinhard Stenzel. Der 1. Vorsitzende spendet das erste Fass.

Wer das Protokoll der Versammlung einsehen möchte, kann dies im geschützten Bereich unserer Homepage mk-eisbrecher-stettin.de.

Karin Rheindorf/ws





Reiner und Günter vor Seekarten, gespendet von Gabi Röhrscheid.

„Eisbär-Termine“ Überblick 2019

April

Di. 02.04. 19.30 Uhr
Klönschnack

So. 07.04. 11.00 Uhr
Fritz kocht Labskaus

Di. 09.04. 19.30 Uhr
Dit und Dat

Do. 11.04. 19.00 Uhr
Vorstandssitzung

Di. 16.04. 19.30 Uhr
Rees an Steuerbord

Di. 23.04. 19.30 Uhr
Rees an Backbord

Di. 30.04. 19.30 Uhr
Klönschnack

Mai

Di. 07.05. 18.00 Uhr
Angrillen

Di. 14.05. 19.30 Uhr
Rees an Backbord

Di. 21.05. 18.00 Uhr
Einlaufbier mit der Besatzung
des EGV BONN + Gästen,
(Patenschaftsbesuch der BONN vom 21.–23.05.)

Di. 28.05. 19.30 Uhr
Bericht über den Patenschaftsbesuch

Juni

Di. 04.06. 19.30 Uhr
Rees an Steuerbord

Di. 11.06. 19.30 Uhr
Dit und Dat

Di. 18.06. 19.30 Uhr
Klönschnack

Sa. 22.06.
Landesverbandstag DMB-Nordrhein in Velbert

So. 23.06. 10.00 Uhr
Genießer-Brunch im MK-Heim

Di. 25.06. 19.30 Uhr
Rees an Steuerbord